

Eckard Rüter bekommt den Klaus Weihe Preis für Inklusion 2022

Am 27. Oktober 2022 war es endlich soweit. Im Rahmen einer Beiratssitzung für Menschen mit Behinderung der Stadt Minden erhielt Eckart Rüter den Klaus Weihe Preis. Ungefähr 60 seiner Wegbegleiter und Freunde waren bei der Veranstaltung dabei.

Fast alle kennen Eckhard Rüter. Er kümmert sich intensiv um Menschen mit Behinderung. Das macht er ehrenamtlich. Er bekommt kein Geld dafür. Als Beruf ist er Inhaber einer Firma. Ein besonderes Anliegen ist Eckard Rüter die Inklusion. Seit über 30 Jahren engagiert er sich hier. Das hat mit der Geburt seines Sohnes, Tobias, begonnen. Weil es so viele Dinge gibt, bei denen er sich engagiert, haben 4 Personen eine Rede gehalten.

Hermann Beckens hat erzählt, wie Eckard Rüter sich im **Elternverein** engagiert hat. Es gab nicht viele Freizeitangebote für Kinder mit Behinderung. Und so hat er im Elternverein, Reiten, Schwimmen und Rhythmik in kleinen Gruppen organisiert. Das war für die Familien eine große Entlastung. Zusätzlich konnten die Kinder in ihrer Freizeit Kontakte zu anderen Kindern knüpfen. Das war ein Anfang von Inklusion. Im Elternverein hatte Eckhard Rüter lange auch den Vorsitz. Später haben andere Einrichtungen wie auch die Lebenshilfe viele Freizeitangebote gemacht.

Judith Beckens erzählte, wie Eckhard Rüter sich um die **schulische Inklusion** für die Kinder in Minden bemüht hat. Mit dem Verein Fittinge zusammen setzte er sich für politische Entscheidungen in der Stadt Minden, beim Kreis Schulamt und auch bei der Landesregierung in Düsseldorf ein. So konnte in Dützen und später an der KTG und anderen Schulen auch für Kinder mit geistiger Behinderung gemeinsamer Unterricht stattfinden. Hier waren die Fittinge mit Eckhard Rüter Vorreiter in NRW.

Jochen Rogmann berichtete, dass Eckart Rüter sich auch bei der Lebenshilfe engagiert. Das Thema Inklusion, dass Menschen mit und ohne Behinderung zusammen Freizeit machen, ist ihm sehr wichtig. Zuletzt hat er hier auch das Projekt **Inklusion und Sport** mit der Stadt Minden und GWD als weitere Partner vorangebracht. Die Gründung der gemeinnützigen Lebenshilfe Arbeit, der **Integrationsfirma der Lebenshilfe**, war ihm eine Herzensangelegenheit. Diese begleitet er seit über 15 Jahren.

Bei seinem Engagement lässt sich Eckhard Rüter nicht vor einen Karren spannen. Über die Grenzen von Einrichtungen, Parteien und Ideologien hinaus hat er immer die Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Auge. So ist er auch im Vorstand der Paritätischen Kreisgruppe und für die **Selbsthilfe** weiter aktiv.

Michael Jäcke unser Bürgermeister, hielt dann die letzte Ansprache. Auch er kennt Eckhard Rüter schon viele Jahrzehnte lang und freute sich sehr, dass er diesen Preis bekommt. Seit 1999 ist Eckhard Rüter Vorsitzender des **Beirates für Menschen mit Behinderung. Bildung und Bauen** sind ihm hier persönlich sehr wichtig. An der Erstellung eines Onlinestadtführers für Menschen mit Behinderung und des Barriere-Atlas für die Stadt Minden, dem ersten in OWL, war er z.B. maßgeblich beteiligt. Mittlerweile ist Eckhard Rüter auch Vorsitzender des Beirats für Menschen mit Behinderung im Kreis Minden-Lübbecke.

Alle Redner und auch die Vorsitzende der Lebenshilfe Minden, Sandra Thiedig, die den Preis überreichte, betonten, wie bereichernd und schön das gemeinsame Arbeiten mit Eckhard Rüter ist. Er ist ein besonderer Mensch, nicht nur wegen seines Engagements um Inklusion.



Bürgermeister Michael Jäcke gratuliert



Eckhard Rüter mit Teilen des Vorstands der Lebenshilfe